

Musikschulen sichern für alle!

Statement des Orchesters der Komischen Oper Berlin zum drohenden Wegfall der Honorarkräfte an den Musikschulen/Musikhochschulen in Berlin:

Als eine der wichtigsten Kultureinrichtungen in Berlin setzt sich die Komische Oper Berlin seit vielen Jahren durch ein sehr umfangreiches Education Programm, das inzwischen ein wesentlicher Bestandteil unseres Spielplans geworden ist, in großem Maße für die kulturelle Förderung und musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche ein.

Wir erreichen insbesondere durch unsere Bildungsangebote im Bereich der Kinderoper und Kinderkonzerte für Schulen auch Kinder, denen aus verschiedenen Gründen der Zugang zu kultureller Bildung und Integration verwehrt wäre, gäbe es in Berlin nicht die Förderungen solcher Projekte und Einrichtungen. Diese Kinder sind unsere Zukunft, nicht nur als Gäste in unserem Haus und in anderen Kultureinrichtungen, sondern auch als potenzieller Nachwuchs für unseren wundervollen Beruf.

Wir alle wissen, dass Bildung der Schlüssel für eine friedliche Zukunft ist, dass Musik Kulturen miteinander ohne jede Barriere verbinden und Grenzen überwinden kann.

Unsere gesamte Gesellschaft und das Überleben aller Kulturen ist darauf angewiesen, dass diese gelebt und praktiziert werden, dass Kinder die Möglichkeit haben müssen, auch wenn sie aus ärmeren Familien kommen, selbst Instrumente zu lernen und somit ein Teil derer zu werden, die unsere bunte Kultur weiterlebt und weitergibt.

Als essentiellen Teil der Bildung legen unsere Dozenten und Honorarkräfte an den Musikschulen und Musikhochschulen dafür die Basis. Inzwischen gibt es auch viele interkulturelle Angebote, die ein Spiegel unserer Gesellschaft sind, die Brücken bauen und eine Verbindung zwischen den unterschiedlichsten Kulturen herstellen.

Durch den drohenden Wegfall von Honorarkräften im musikalischen und künstlerischen Bereich würde vielen Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen bezahlbarer Unterricht und eine gezielte Förderung vorenthalten werden. Die Folgen für unsere Gesellschaft wären nicht abzusehen. Es ist eine maßgebliche Investition in die Zukunft unserer Familien, unserer Kinder, unserer Kultur, Gesellschaft und demokratischen Teilhabe und ein Zeichen gegen Ausgrenzung.

Wir lehnen ab, dass künstlerische Bildung abhängig gemacht wird von der finanziellen Situation der Eltern und somit ein Privileg der "Besserverdienenden" wird.

Natürlich befürworten wir die Festanstellung der bisherigen Honorarkräfte, um ihnen soziale Absicherung und eine bessere Bezahlung zu ermöglichen. Sollte jedoch abzusehen sein, dass dies in dem notwendigen Umfang nicht finanzierbar ist, müsste eine Möglichkeit gefunden werden, die Honorarkräfte trotzdem zu erhalten.

Wir möchten alle Entscheidungsträger daher dringend bitten, eine Lösung zu finden, um das Angebot an den Musikschulen zu erhalten.

Das Orchester der Komischen Oper Berlin